

Besprechen mit Karl

Verkauf der Skulpturen, die Achim Kühn bei mir gelassen hat

Wer bekommt die Prozente?

Achim Kühn hat mehrmals gesagt, dass ich für einen eventuellen Verkauf etwas bekommen soll. Nachdem ich dies zunächst abgelehnt hatte, habe ich nun mit ihm vereinbart, dass die unterste Limite der Preis ist, den er auch bei einem Verkauf durch die Tangente erhalten hätte. **Alles, was ich darüber hinaus hereinholen kann, gehört mir.**

Begründung

Durch die persönliche Situation in der Tangente hat meine Arbeitsleistung für die Ausstellung weitaus das Mass überschritten, das ich ursprünglich geplant hatte und sie war in dem Umfang auch nur möglich, weil ich die Wien-Ausstellung absagen musste.

Ich habe die Aufgaben der Galeristin übernommen:

- Präsenzzeit am Auffahrtstag incl. persönlichen Einladungen an BesucherInnen, die dann auch gekommen sind.
- zweite PR-Aktion in den FL-Zeitungen, Gespräch mit Gerolf Hauser (2 Std. incl. Weg), Einladungen zum Kunstapéro incl Porti (53 x 0.70 = 37.10), Präsenzzeit am Apéro-Abend selbst
- Persönliches Ansprechen von potenziellen KäuferInnen oder Käufern
- Das Sponsoring und der Verkauf hat deutlich darunter gelitten, dass Susanne diese Aufgaben, Ansprechen von SponsorInnen und KäuferInnen wenig oder nicht wahrgenommen hat, was ich nun dadurch kompensiert habe, dass ich von Martin Lotz ein Bild, von Henry 1 bis 2 Lithos und von Yvonne evtl. auch noch ein Litho gekauft habe bzw. kaufen werde. (Was ich auch gerne tue)
- Bei Achim Kühn habe ich eine Gartenskulptur bestellt, das hat damit aber nichts zu tun.

Hilfe beim Abbau der Ausstellung und Chauffeurdienste

Andrea Wille konnte ich für die Eröffnung gewinnen.

Beim Kulturbeirat habe ich für die Tangente "Boden bereitet", soviel wie nur irgend möglich.

Rechne ich die konkreten Spesen, Telefone, Fax, Porti, Fotokopien, Begrüßungsparty, Wein für Stephan Sude zur Abschiedsparty und Verpflegung (Frühstücksbuffet an 7 Tagen sowie reichlich Wein) zusammen entstehen für mich Kosten von mindestens CHF 1'000.--)

Arbeitsaufwand/Eigenleistung: Dazu kommen 7,5 Tage Betreuung und Chauffeurdienste rund um die Uhr, 1 Tag abfassen und verschicken der persönlichen Einladungen zur Begrüßungsparty und zur Vernissage (fast alle Gäste waren auf meine persönliche Einladung hin gekommen) sowie die Gestaltung und Produktion der Einladungen incl. Textüberarbeitung, Erstellen der Kurz-Dokumentation zur Sponsorsuche incl. Textüberarbeitung, Erstellen der Einladungsliste für die EmpfängerInnen von Lithos und Versand all dieser Einladungen (ca. 7 bis 8 Tage) und berechne ich einen Stundensatz von CHF 25.— (der Grafikersatz liegt derzeit zwischen 100.— bis 140.—CHF), so ergeben sich weitere hohe Kosten für Eigenleistungen.

Spesen		ca.	CHF	1'000.—
Präsenzzeit Auffahrt, incl. Weg	4 Std. à 25.—		CHF	100.—
9 Arbeitstage à 8 Std.	72 Std. à 25.—		CHF	1'800.—
7,5 Betreuungstage à ca. 12 Std.	90 Std. à 25.—		CHF	2'250.—

Ich habe das gerne getan für die Tangente und für die Berliner Künstlergruppe!!! Beide sind mir zu wichtig, als dass ich es auf einen Flop hätte ankommen lassen. Und für meine Position in Liechtenstein und PR für mich fällt ja auch ein guter Teil ab, das sehe ich auch realistisch. Ich berechne dies ausschliesslich, um zu erklären, dass ich finde, ein eventueller Verdienst aus dem Verkauf von Achim's Skulpturen, der ja einen erneuten Arbeitseinsatz bedingt, steht mir zur Deckung meiner direkten und indirekten Spesen zu.